

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	7
Einleitung	11
1. Sozialstrukturanalyse im Spannungsfeld kollektivistischer und individualistischer Soziologie	21
1.1 Kollektivistische Sozialtheorien und die Determiniertheit menschlichen Handelns	26
1.1.1 Marxistische Soziologie	27
1.1.2 Funktionales Paradigma und Sozialstruktur	30
1.1.3 Die empirische Sozialwissenschaft	36
1.2 Individualistische Sozialtheorie	42
1.2.1 Austauschtheorie, Rationalität und Antireduktionismus	45
1.2.2 Verhaltenstheoretische Soziologie als Ausgangspunkt einer Strukturtheorie sozialer Netzwerke	50
2. Soziale Produktion und Kapitalbegriff	63
λ 2.1 Entstehung, Investition und Akkumulation von Sozialkapital	77
2.1.1 Soziale Mobilität und Sozialkapitalerwerb von Cosmopolitans	93
? 2.1.2 Das Sozialkapital lokaler Einflußtypen als gruppenspezifische Ressource	98
? 2.1.3 Einflußtypen und Belohnungsaspekte	103

7	2.2	Substituierbarkeit und Transferierbarkeit von Sozialkapital	115
	2.2.1	Veränderungen in Angebots- und Nachfragemenge und deren Wirkung auf Cosmopolitan-Positionen	123
	2.2.2	Die begrenzten Substitutionsmöglichkeiten von Locals	126
	2.2.3	Die Wahrnehmung des Marginalnutzens in Abhängigkeit unterschiedlicher Sozialstrukturen	129
3.		Die Identifikation von Akteuren mit Einfluß in Beziehungsnetzen	135
	3.1	Eine Cliques-Definition	139
	3.2	Die operationale Definition von Localrollen	142
	3.2.1	Kommunikation innerhalb der Clique und die „Koordinatorrolle“	144
	3.2.2	Der „Repräsentant“ als Bindeglied zwischen Clique und Cosmopolitan	146
	3.3	Operationale Definitionen von Cosmopolitanrollen ..	150
	3.3.1	Ein Cosmopolitan mit hohem Status: Die „Liaisonrolle“	156
	3.3.2	Der „Pfortner“ als Vermittler zwischen unterschiedlichen Staturebenen	160
	3.3.3	Der „Itinerant-Broker“ und die zunehmende Integration des Cosmopolitan	165
	3.4	Zur Trennungsleistung der Operationalisierungen von Local- und Cosmopolitanrollen	169
	3.4.1	Die Verortung von potentiellen Maklern durch den Positionenzensus	181
	3.4.2	Zentralitätsmerkmale von Maklern	186

3.4.3	Die Identifizierung von Maklern aufgrund monadischer Merkmale	193
3.4.4	Die Differenzierung von Maklern im Licht einer Diskriminanzanalyse	196
4.	Die Anwendung des Instrumentariums auf ein empirisches Beziehungsnetz	202
5.	Bewertung der Ergebnisse und abschließende Reflexion ..	227
5.1	Evidenzen zur Akkumulationsdauer und zum Zeithorizont des Kapitalverfalls bei Maklern	230
5.2	Evidenzen zur Substituierbarkeit verschiedener Formen von Sozialkapital.....	234
5.3	Zur Transferierbarkeit von Sozialkapital.....	240
5.4	Zusammenfassung und abschließende Betrachtungen	242
	Literaturverzeichnis.....	249